



PFARRBLATT | November 2019



**Einkehr**



# GOTTESDIENSTPLAN | November 2019

---

## **1. November | Freitag** **BERGKRICHLI**

14.00 Gräberseug

## **ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

15.00 Uhr Hl. Messe

## **2. November | Samstag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

*Stiftsmesse für Clara Cavigelli-  
Moser*

## **3. November | Sonntag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe mit Gedächtnis  
für Elisabeth Jäger

*Kollekte für alle katholischen Gym-  
nasien im Bistum Chur*

## **4. November | Montag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

## **5. November | Dienstag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

10.00 Fiira mit de Chlina

## **6. November | Mittwoch** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

Kein Gottesdienst

## **9. November | Samstag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der  
Bitte um Segen für den Sohn und  
die Familie

## **10. November | Sonntag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

32. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für den Verein Autismus-  
hilfe Ostschweiz*

## **11. November | Montag** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.30 Jugend-Gottesdienst zum  
Heiligen St. Martin

## **13. November | Mittwoch** **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

## **15. November | Freitag** **ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

15.00 Hl. Messe

**16. November | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der  
Bitte um Segen für Patrick

**17. November | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für Theologiestudierende  
im Bistum Chur*

**18. November | Montag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**20. November | Mittwoch**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

**23. November | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der  
Bitte um Segen für Sophie

**24. November | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

34. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für den Förderverein für  
Kinder mit seltenen Krankheiten*

**25. November | Montag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**27. November | Mittwoch**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe mit der Bitte um  
Segen für die Tochter

**30. November | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

*Gedächtnismesse für Alfred  
Schmidt zum 5. Todestag*

## ***Kollekte für den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten***

Rund 350'000 Kinder und Jugendliche sind in der Schweiz von einer seltenen Krankheit betroffen. Der Alltag dieser Familien ist geprägt von Ungewissheit, insbesondere wenn noch keine Diagnose vorhanden ist. Unzählige Herausforderungen und Ängste prägen deren Alltag. Der Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten setzt sich für die betroffenen Kinder und ihre Familien ein.

### ***Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche***

Di. 05. Nov. 2019, 11.15 bis 13.30 Uhr, Himmelbeeri-Tisch (Kirchgemeindesaal)

Mo. 11. Nov. 2019, 16.30 Uhr, Jugend-Gottesdienst zum Hl. St. Martin

Mi. 13. Nov. 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr Projektnachmittag (Kirchgemeindesaal)

Di. 26. Nov. 2019, 11.15 bis 13.30 Uhr, Himmelbeeri-Tisch (Kirchgemeindesaal)

Fiira mit da Chlina, siehe Kirkenaushang

### ***Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:***

23.11.2019      85 Jahre      Frau Heidi Spitz, Schulhausweg 7, Langwies

28.11.2019      86 Jahre      Frau Marianna Maissen, Alteinstrasse. 26, Arosa

*(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)*

# FÜR ALLI U20

---

## Sankt Martin Quiz

---

**1. Martin wurde 316 n. Chr. im heutigen Ungarn geboren. Sein Vater war ein römischer Offizier. Martin wurde mit 15 Jahren ebenfalls Soldat, da...**

- a. es sein größter Wunsch war.
- b. der römische Kaiser befohlen hatte, dass alle Söhne von Berufssoldaten zur Armee müssen.
- c. sein Vater ihn an die Armee verkauft hatte.

**2. Martin wurde schon nach drei Jahren in der römischen Armee Offizier in der kaiserlichen Leibgarde. Gleichzeitig bereitete er sich...**

- a. auf das römische Reiterabzeichen vor.
- b. auf seine Hochzeit mit einer reichen Römerin vor
- c. auf die christliche Taufe vor.



**Martin teilte am Stadttor von Amiens seinen Soldatenumhang mit einem Bettler. Viele Menschen gingen vorüber. Einige schämten sich, weil sie nichts gegeben haben, andere...**

- a. verspotteten Martin, weil er nun selber wie ein Bettler aussah.
- b. gaben Martin einen neuen Mantel.
- c. luden Martin und den Bettler zum Essen ein.

**Der Soldatenmantel Martins gehörte dem römischen Kaiser. Weil Martin den Mantel zerschnitten hatte, ...**

- a. bekam er einen Orden vom Kaiser.
- b. durfte er sich einen neuen Mantel aussuchen.
- c. wurde er für drei Tage eingesperrt, weil er das Eigentum des Kaisers beschädigt hatte.

**Der Bischof Martin wurde wegen seines christlichen Lebenswandels und seiner Taten heiliggesprochen. Seitdem wird er...**

- a. Sankt Martin genannt.
- b. der Heilige Bischof genannt.
- c. der selige Martin genannt.

# GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

---

## Einkehr – einkehren, Ruhe finden

---

Im Evangelium nach Markus lesen wir: In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: «Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir alleine sind und ruht euch ein wenig aus...» Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Ich finde es tut einfach gut, was Jesus gesagt hat. Kein «Tut Gutes» «Strengt euch an», keine Leistung wird gefordert – nein, eine Einladung « Ruht euch ein wenig aus:»

Wer möchte das nicht gerne? Ausruhen – endlich einmal Zeit haben, ganz für sich allein; von niemandem geplagt werden, nicht rennen und springen müssen. Die tägliche Hetze, den ganzen Lärm mal abschütteln, und hinter sich lassen, eben einfach mal seine Ruhe haben. Wer sehnt sich nicht danach?

Genau beim Einkehren kommt man zur Ruhe. Klöster zum Beispiel, bieten Einkehrtage an und versprechen «Tage himmlischer Ruhe». Dazu kommt natürlich die Stille.

Stille, nicht nur weil uns die Worte, die Sprüche, die Parolen auch dann noch durch den Kopf sausen, wenn es draussen endlich einmal ruhig geworden ist und der Fernseher aus ist. Stille nicht um der Stille wegen. Das ist ja das Zentrum der östlichen Spiritualität, die aus dem Buddhismus kommt. Dass das letzte Ziel die Leere, das Nichts ist; dass unser Ich sich auflöst wie Wassertropfen im Meer.

In der christlichen Tradition ist Stille nicht Selbstzweck, sondern Voraussetzung für das Hören. Man muss still werden, um hören zu können. Denn für unser Leben, für unsere Seele ist nicht das das Entscheidende, was wir ständig von uns geben, sondern das Wort, das Gott an uns richtet.

Es muss still werden, damit man wieder hören kann und diese Kraft entdecken kann. Es ist die Kraft des Vertrauens. Deswegen muss man einkehren. Wer einkehrt ist, bleibt gerne länger, wenn es etwas Gutes gibt.

Wovon lebt der Mensch, ausser vom Essen, Trinken, Atmen und Schlafen? Sagen wir nicht gleich Liebe! Beginnen wir mit guten Worten, oder drücken wir Anerkennung und Lob aus? Natürlich auch, weil wir uns das manchmal verdient

haben. Jesus lobt auch den treuen Diener, den gewissenhaften Verwalter, den ideenreichen Geschäftsmann. Aber er lobt zuerst einmal die Kinder, die noch nichts geleistet haben.

Ich glaube, dass Jesus bei uns einkehrt und schon eingekehrt ist, wenn er sagt: « Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen:» Wir sollen nur die Türe unseres Herzens für ihn öffnen und sich die Zeit nehmen. Er mutet uns einiges zu. Das Erste und Wichtigste ist eine bedingungslose Zusage: Wer immer du bist und was immer du bist, ob erfolgreich oder erfolglos, gesund oder krank, angesehen oder übersehen – in den Augen Gottes bist du unendlich wertvoll. Wir brauchen die Freude seiner Nähe. Gott, unser Vater gibt uns Zeit und Ruhe, zu uns zu kommen.

### Weisheit für die Westentasche

Stille. Ein Mönch hatte sich in die Einsamkeit zurückgezogen, um sich in der Abgeschlossenheit vom lärmenden Leben seine Zeit der Meditation und dem Gebet widmen zu können. Einmal kam ein Wanderer zu seiner Einsiedelei und bat ihn, um etwas Wasser. Der Mönch ging mit ihm zur Zisterne, um Wasser zu schöpfen. Dankbar trank der Fremde und als sie etwas vertrauter wurden, bat er den Mönch, ihm eine Frage stellen zu dürfen: «Sag mir, welchen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille?» Der Mönch wies mit einer Geste auf das Wasser der Zisterne und sagte: «Schau auf das Wasser! Was siehst du?» Der Wanderer schaute tief in die Zisterne, hob dann den Kopf und sagte: « Ich sehe nichts!» Nach einer kleinen Weile forderte der Mönch ihn abermals auf: «Schauf auf das Wasser der Zisterne. Was siehst du jetzt?» Noch einmal blickte der Fremde auf das Wasser und antwortete: « Jetzt sehe ich mich selber.» «Damit ist deine Frage beantwortet», erklärte der Mönch, « Als du zum ersten Mal in die Zisterne schautest, war das Wasser vom Schöpfen unruhig und du konntest dich nicht erkennen. Jetzt ist das Wasser ruhig – und das ist die Erfahrung der Stille. Man sieht sich selber!»

### «SCHÖPFERISCHE PAUSE»

Unterbrechen – Entspannen - Erholen – Phantasie einschalten



### Einkehr

---

Das Schönste am Ausflug ist die Einkehr danach: Dieser Ausspruch ist sicher nicht nur Wanderfreunden und Bergsteigern geläufig. Nach einem gemeinsamen Ausflug zusammensitzen, den Tag ausklingen lassen bei gutem Essen und guten Gesprächen. Das gehört irgendwie dazu, wenn man unterwegs ist – ob in den Bergen oder auf dem platten Land. Ob das Schönste von einem verlebten Ausflug dann wirklich die Einkehr danach ist, das sei einmal dahingestellt. Aber diese Volksweisheit zeigt doch sehr deutlich: Beides gehört zusammen, das Unterwegssein und der gemütliche Teil danach.

Was für unser menschliches Zusammenleben von Bedeutung ist, das gilt auch für unser Christsein. Auch da gibt es nicht nur das Unterwegssein auf den Wegen durch diese Zeit, sondern auch das Gegenteil: Einkehr, Stille, Zeiten der Erholung und des Ausruhens. Beides ist wichtig und gehört zusammen. Es gibt nicht das eine ohne das andere; wer ein ausgeglichenes Leben führen will, der braucht die aktive und die passive Seite.

**Aber was heißt Einkehr im christlichen Sinn eigentlich?**

Ich denke, es ist zunächst einmal die Gegenseite des „Auskehrens“, besser gesagt des „Aus-sich-heraus-Gehens“. Immer wieder haben wir das Bedürfnis, uns selbst mitzuteilen, unser Innerstes nach außen zu keh-

ren. Wir müssen nach außen hin wirken, eine bestimmte Rolle einnehmen, damit wir im Zusammenleben mit den anderen auch unseren rechten Platz haben. Mit der Zeit kann das anstrengend und belastend sein. Denn dadurch leidet unser Inneres, wir selbst und unsere eigenen Bedürfnisse kommen zu kurz. Wer in sich hineinkehrt, den Blick von außen nach innen richtet, der kann sich Zeit nehmen für das, was wirklich wichtig ist für das eigene Leben. Vom Sprechenden wird man zum Hörenden, vom Gebenden zum Empfangenden, vom Aktiven zum Passiven. Einkehr heißt: Sich beschenken lassen von etwas, das man selbst nicht erwirtschaftet hat. Es meint auch, sich ein Wort zusagen zu lassen, dass man selbst nicht ausgesprochen hat. Wer in sich einkehrt, der distanziert sich von

seiner Umwelt, von seinem außen, um sich ganz und gar auf sich selbst konzentrieren zu können.

Es gibt in der Bibel eine schöne Geschichte, die meines Erachtens sehr gut zeigt, wie eine gelingende Einkehr funktionieren kann: Es ist die Episode von Marta und Maria (Lk 10,38-42). Jesus ist bei den beiden Schwestern zu Gast, er kehrt bei ihnen ein. Maria kann diesen Moment der Einkehr genießen. Sie lässt sich von der Gegenwart des Meisters beschenken, sie hört auf sein Wort, sie kommt mit Jesus ins Gespräch. Und eigentlich braucht es gar nicht viel, um das eigene Leben in die Gegenwart des lebendigen Gottes hineinzustellen. Es reicht, sich herauszunehmen aus dem alltäglichen Trubel, den Blick von außen nach innen zu wenden und zu hören. Zu hören auf Gottes Wort, das er uns immer neu sagt, und zu hören auf die eigene, innere Stimme des Herzens. Solche Momente des Einkehrens sind wertvoll. Sie schenken neue Kraft, um gestärkt auf dem Lebensweg voranzuschreiten, um sich selbst neu wahrzunehmen inmitten einer betriebsamen und unruhigen Welt.

Wer gerne draußen unterwegs ist, der weiß, wie gut es ist, wenn man auch den richtigen „Einkehrschwung“ im Gepäck hat. So ist es auch in unserem Leben. Wir können nicht nur schufteln und schaffen, arbeiten und werkeln, es braucht auch die Zeit der Erholung. Die Zeit, in der wir uns beschenken lassen, in der wir nichts leisten müssen, in der wir einfach nur da sind. Wer sich diesen „Einkehrschwung“ bewahrt, dessen Leben wir ein erfülltes Leben.



### **Fabian Brand**

*Fabian Brand, Mag.theol., geb. 1991, Studium der Katholischen Theologie in Würzburg und Jerusalem, Promotionsstudium im Fach Dogmatik, Autor zahlreicher theologischer Schriften.*

# IM FOKUS | Kloster auf Zeit

---

## Kloster auf Zeit

---

«Kloster auf Zeit» nennt sich ein Angebot der Benediktinermönche im Kloster Disentis. Wer eine Auszeit sucht, findet im Kloster eine Welt der inneren Einkehr und Ruhe, ohne TV, Smartphone und Radio und mit viel Zeit für sich.

Das Angebot ist eine Einladung der Mönche an Männer jeden Alters, am Leben und Tagesablauf im Kloster teilzunehmen, ganz nach den Möglichkeiten und Bedürfnissen jedes einzelnen. Eine solche Einkehr entspricht einer alten Form der Orientierung und Standortbestimmung.



Bruder Stefan Keusch beschreibt den Tagesablauf im Detail so: «Um 5.30 Uhr halten wir die Vigil und Laudes (Stundengebet). Es ist ein eindrückliches Erlebnis, den Gebeten und Psalmen zu dieser frühen Stunde zu lauschen, aber keine Verpflichtung. Anschliessend nehmen wir das Morgenessen ein – schweigend und den Blick nach innen gerichtet: Brot aus der Klosterbäckerei und Käse aus unserer «Sennaria» und Haferflocken und ein «Kacheli» Kaffee und Milch. Um 7.30 halten wir die heilige Messe zu der jedermann herzlich

eingeladen ist. Danach treffen wir Mönche uns erst zu Mittagshore und zum Mittagessen wieder. Gestalten Sie in der Zwischenzeit den Tag in der Ruhe des Klosters für sich: ein Spaziergang in der herrlichen Berglandschaft rund um Disentis, das Museum des Klosters ansehen, die Ruhe der Zelle oder des Lesesaals geniessen. Bei Bedarf suchen Sie theologische Diskussionen oder nehmen seelsorgerische Gespräche in Anspruch. Den Tag beschliessen wir mit Vesper, Nachtessen und Komplet am Abend.»



Um einige Zeit bei den Mönchen zu verbringen, spielt es keine Rolle, ob Sie sich mit dem Gedanken an einen Eintritt in Kloster beschäftigen. Ebenfalls spielt es keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören und wie alt Sie sind oder wer Sie sind.

Das Angebot in dieser Form beschränkt sich im Kloster Disentis nur auf Männer, da Frauen nicht ins Refektorium (Speiseaal) dürfen. Aktuell kostet eine Nacht inkl. Vollpension CHF 100.00 pro Person.

Angebot:

- Teilnahme an der Liturgie der Klostersgemeinschaft
- Gemeinsame Mahlzeiten mit den Mönchen
- Möglichkeit zur Teilnahme an sporadischen spirituellen- und kulturellen Anlässen im Kloster
- Möglichkeit für Gespräche mit einem Mönch
- viel Zeit für sich

Anmeldungen und mehr Informationen zum Angebot „Kloster auf Zeit“ erhalten Sie bei:

Bruder Stefan Keusch

Benediktinerabtei Disentis

Postfach

7180 Disentis

Fon: 081 929 69 03, [gastbruder@kloster-disentis.ch](mailto:gastbruder@kloster-disentis.ch)

[www.kloster-disentis.ch](http://www.kloster-disentis.ch)

Ein Angebot für **Frauen** besteht zum Beispiel im Kloster Mariazell in Rapperswil:

**Kloster Mariazell Wurmsbach**

8645 Rapperswil-Jona

Telefon: +41 55 225 49 00

[info@klostermariazell.ch](mailto:info@klostermariazell.ch)

[www.klostermariazell.ch](http://www.klostermariazell.ch)

Quelle. [www.kloster-disentis.ch](http://www.kloster-disentis.ch)

## BUCHTIPP

---

### Kirche, Bordell und Armenküche

---



Mit diesem Band lädt Fabian Brand zu einem adventlichen Stadtrundgang der etwas anderen Art ein. Er entführt nicht nur an die sehenswerten Plätze, die Kirchen oder den Weihnachtsmarkt, sondern auch an prekäre Orte: in die Armenküche oder die Drogenberatungsstelle, das Arbeitsamt, die Beratungsstelle für Schwangerschaftsabbruch, das Krankenhaus, die Schuldner- oder Eheberatung. Denn Advent ist untrennbar mit dem bedrängten Menschsein und mit der Hoffnung auf mehr Liebe, Geborgenheit und Frieden verbunden.

Hier, wo Menschen mit den Grenzen des Lebens konfrontiert sind und nicht wissen, wie es weitergehen soll, möchte er Menschen dazu ermutigen, sich auf sie einzulassen und zu hören, was sie zu sagen haben, und so et-

was aufmerksamer und sensibler für die Not der Mitmenschen durch den Advent zu gehen.

Autor: Fabian Brand

Echter Verlag

1. Auflage 2018

Gebunden

104 Seiten, durchgehend farbig gestaltet

ISBN 978-3-429-05319-6

Erhältlich ist das Buch beim Weltbild Verlag.

Weitere Informationen über Fabian Brand und seine Bücher im Internet unter

[www.fabian-brand.de](http://www.fabian-brand.de)

# EINKEHR

---

## Ein Ort der Stille und der inneren Einkehr

---

Unsere Kirche Maria Himmelfahrt ist ein Ort der inneren Einkehr. Hier kann gebetet werden, man kann zur Ruhe kommen, nachdenken oder die Kirche besichtigen.

Gönnen Sie sich in der heutigen hektischen Zeit einen Moment für sich und Ihre Gedanken. Die Türe der Kirche steht den Einheimischen sowie den Gästen täglich von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr offen.

Weiter Informationen zu den Gottesdiensten, der Kirche und der Pfarrei finden Sie auf unserer Homepage [www.himmelfahrt.ch](http://www.himmelfahrt.ch).



# IMPRESSUM PFARRBLATT

---

## Herausgeberin

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

## Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

## Druck & Versand

---

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Staudacher Print AG, Chur

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

## Haftungsausschluss & Rechte

---

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

## Titelbild

---

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

## Auflage

---

190 Exemplare (April 2019)

# KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

---

## Ihre Ansprechpartner

---

### Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

### Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

### Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch